

## Curriculum Vitae Erika Pircher



Dr.<sup>in</sup> phil Erika Pircher

Mirabellplatz 9/3  
A-5020 Salzburg  
T: +43-662-88663513  
M-at: +43-664-2058926  
M-de: +49-177-7295745  
Email: [erika.pircher@consalis.at](mailto:erika.pircher@consalis.at),  
[www.consalis.at](http://www.consalis.at)

Geboren in Bozen.

### Ausbildungen/Zertifizierungen

- Promotion in Politikwissenschaft, Dr.in phil. (1985)
- Studium der Politikwissenschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg
- Zertifizierte Ausbildung zur Business Coach bei der Coaching Academy CIP (Centrum für integrative Psychotherapie), München (2010)
- Zertifizierte Ausbildung zur Organisations- und Unternehmensentwicklung bei TRIGON Entwicklungsberatung Graz (2006)
- Zertifizierung in Arbeitsbewältigungs-Coaching (Brigitta Gruber, Arbeitsleben e.U.) (2013)
- Intuitive Methoden in der Organisationsentwicklung (Samuel Bartussek) (2011)
- Bonavox, Stimm- und Sprechtraining (Reinhard Schmid, Edith Schmid-Tatzreiter) (2001/2002)
- TZI-Methodenkurs (Basis M) (1996)

### Berufserfahrung

- EU-consultant im Bereich Innovationsmanagement, Organisationsentwicklung und Coaching in KMU's
- Coaching-Praxis in Salzburg und München
- Mitbegründerin von conSalis Entwicklungsberatung

- Lehrbeauftragte an Hochschulen, z.B. Hochschule München für angewandte Wissenschaften im Studiengang „Management für Soziale Innovation“ sowie Freien Universität Bozen zu Genderforschung an der Fakultät Bildungsforschung“
- Laufend Evaluationstätigkeit
- Langjährige Tätigkeit in der angewandten Sozialforschung im Bereich von Gleichstellung von Frauen und Männern, Gender & Diversity, Behinderung, Sexuelle Gewalt an Menschen mit Behinderung und Soziale Arbeit
- Projektleiterin von EU-Projekten in einschlägigen Programmen mit dem Schwerpunkt auf Gleichstellung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Diversity Management
- Berufsbegleitende Seminare, Trainings und Moderationen sowie Vortragstätigkeit
- Train-the-Trainer zu Managing E-Quality (MEQ)
- Mitbegründerin und Gesellschafterin der Fa. GenderLink, Netzwerk für Sozialforschung, Neubauer & Pircher OEG
- Mitbegründerin des Vereins Diversity Centre, Verein zur Förderung von Vereinbarkeit, Gleichstellung und Diversity

### **Aktuelle Arbeitsschwerpunkte**

- Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung: Gestaltung von Veränderungsprozessen, Diagnose, Zukunftsgestaltung, Implementierung neuer Strukturen und Prozesse
- Coaching von Einzelpersonen (Führungskräfte, Sozialbereich, weibliche Führungskräfte, Schule)
- Team- und Gruppencoaching
- Implementierung von Gender & Diversity in Organisationen/Unternehmen
- Berufsbegleitende Weiterbildung verschiedener Zielgruppen
- Moderation von Workshops zu Fragen der Teamentwicklung, Strategieentwicklung
- Sozialwissenschaftliche Forschung und Evaluation

### **Ausgewählte Entwicklungs- und Beratungsprojekte**

- Moderation, Errichtung des Integrationsbeirats für das Land Salzburg, Prozessbegleitung, Land Salzburg (2014-2015)
- Entwicklung von innovativen Modellen zur Vermeidung von Schulabbruch – Schwerpunkt Schulsozialarbeit, Prozessbegleitung der Implementation von Schulsozialarbeit in den Landesberufsschulen, Autonome Provinz Bozen (2014)
- Innenstadtentwicklung in Oberndorf und Laufen, Prozessbegleitung, Kooperationsprojekt mit Mayer & Seidl Architekten (2014/2015)
- City Labor Salzburg, Entwicklung und Förderung von kreativwirtschaftlichen Potenzialen in der Stadt Salzburg, AWS-Projekt, Prozessbegleitung (2012-2015)
- Bleiben, Weggehen, Zuziehen. Was bewegt oder hält Frauen und Männer

am Deutschnonsberg? Ein handlungsorientiertes Projekt mit lokalen Aktionsgruppen in drei Gemeinden; Prozessbegleitung, im Auftrag von apollis Sozialforschung & Demoskopie (2013)

- ProFiT, Pro Familie im Tourismus, Auf Vereinbarkeit ausgerichtete Familienbetriebe als lokale Arbeitgeber, Projektleitung Südtirol, Beratung und Begleitung von Hotelbetrieben, Interreg IVa Italien-Österreich (2010-2013)
- Open Living +, Grundlagen und Szenarien für zeitgemäßen Wohnbau in Gemeinden und Kleinstädten, Forschungs- und Entwicklungsprojekt, gemeinsam mit Mayer & Seidl Architekten (2011)
- Demochange, Demografischer Wandel in den Alpen, Anpassungsstrategien zum demografischen Wandel für Raumplanung und Regionalentwicklung im Salzburger Innergebirg, Prozessbegleitung des Salzburger Forschungsteams, im Auftrag des Landes Salzburg (2009-2012)
- Zukunft am Zug, Gemeinde Bürmoos/Zehmemoos, Expertise und Maßnahmenplan, im Auftrag der Wohnbaugenossenschaft „Die Salzburg“ (2010)
- Organisationsentwicklung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen/ Prad der Bezirksgemeinschaft Vinschgau/Sozialdienste (2005-2009)
- Organisationsentwicklung in der Hauspflege des Sozialsprengels Obervinschgau der Bezirksgemeinschaft Vinschgau/Sozialdienste (2006-2009)
- Organisationsentwicklung: Positionierung der Schulsozialarbeit im Jugendsekretariat und im System Schule der Stadt St. Gallen (2006)
- Konzeptentwicklung für die Schulsozialarbeit St.Gallen (2006)
- Gender Mainstreaming in der Praxis, Pilotprojekt in den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und der Lehranstalt für Soziales/Mals, INTERREG IIIA (2005-2007)
- „Managing Diversity - Empowerment durch Vielfalt“, Projektleitung für das Modul: Entwicklung und Durchführung von Managing Diversity Führungskräfte trainings in vier Unternehmen bzw. Organisationen im Wiener Raum, EQUAL-Österreich (2002-2005)
- Managing E-Quality, Walk Through: Implementierung der Maßnahme Teilzeit für Führungskräfte im Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), 4.Aktionsprogramm der EU zur Chancengleichheit von Frauen und Männern, transnationale Projektleitung: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn (1999/2000) (gemeinsam mit Eugene Sensenig-Dabbous)
- BEST - Business Equality Standard, Entwicklung und Umsetzung eines Wettbewerbs zum gleichstellungs- und familienfreundlichsten Betriebes Südtirols, im Auftrag des Arbeitsförderungsinstituts AFI (2000)
- Managing E-Quality, Train-the-Trainer, Zertifizierung zu Managing E-Quality Trainern und Trainerinnen, 4.Aktionsprogramm der EU zur Chancengleichheit von Frauen und Männern, transnationale Projektleitung: Österreich, Deutschland, Großbritannien (1998/1999)
- Managing E-Quality, Entwicklung eines EU-standardisierten Führungskräfte trainings für ein gleichstellungsorientiertes Management,

transnationale Projektleitung: Österreich, Deutschland, Frankreich (1997/1998)

- Round Tables zur Chancengleichheit in Unternehmen von fünf Bezirken der Steiermark, Expertinentätigkeit im Auftrag der Unternehmensberatung BAB (Bildung, Arbeit, Beruf) - Graz, (1997)
- Konzeption und Co-Leitung (gemeinsam mit Marina Piazza „Gender“/Mailand) des ESF-Lehrgangs zu „Fachfrauen in sozialen Forschungstechniken“, im Auftrag des Frauendokumentationszentrums Bozen, Bozen (1996/1997)
- CHIP, Chancengleichheit in der Praxis, Frauenförderung in sieben Betrieben des Landes Vorarlberg, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch (1996/1997)

### **Ausgewählte Forschungsprojekte**

- Evaluation des Programms LE 07-13 für den Bereich Chancengleichheit von Frauen und Jugendlichen, Bundesministerium für Land-, und Forst-, Umwelt- und Wasserwirtschaft, Wien (2010)
- Gender Budgeting, Pilotprojekt zur Entwicklung einer geschlechterbezogenen Haushaltspolitik der Südtiroler Landesverwaltung, ESF-Programm (2006-2008)
- The challenge of mainstreaming for trade unions in Europe, Projektleitung für Österreich, 5.Rahmenprogramm zur Verbesserung des Humanen Forschungspotenzials und der sozioökonomischen Wissensbasis (2001-2005)
- Frauenbericht 2000/Rapporto Donna, Bericht über die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in Südtirol, im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen (1998-2000)
- Sexualisierte Gewalt und Behinderung, Männer mit Behinderung als Opfer und Täter von Gewalt, im Auftrag des Bundeskanzleramtes /Wien (1996-1997 (mit Aiha Zemp und Heinz Schoibl)
- Die Zeit ist ein Tyrann, Arbeitszeiten und Öffnungszeiten und die Bedürfnisse von Frauen, im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen, 1994-1995
- „Weil das alles weh tut mit Gewalt“, Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Frauen mit Behinderung, im Auftrag des Bundeskanzleramtes/Wien, 1993-1995 (mit Aiha Zemp)
- Collective Bargaining and Equal Opportunities (European Foundation for the Improvement of Living Working Conditions, Dublin Foundation); Phase I, Phase II, Phase III; Projektleitung: University Warwick (UK) (1994-1997)
- Versteckte Diskriminierungen von Frauen in drei Betrieben des Bundeslandes Salzburg, im Auftrag des Bundeskanzleramtes Österreich (1993)

- Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderung im Magistrat Salzburg, im Auftrag der Stadt Salzburg (1994)
- De Behinderung kann't i afn Mond schiaßn, Berufliche Eingliederung von arbeitslosen Frauen in Südtirol, Eine aktionsorientierte Studie, im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen (1992-1993)

## Aufsätze und Buchbeiträge

- Pircher, Erika, Vom Wunderkind zur erfolgreichen Unternehmerin, Coaching an der Schnittstelle zur Organisationsentwicklung, in: Sulz, Serge K. D., Burkhard, Sabine (Hrsg.): Das Coaching-Fallbuch, 13 Berichte über effektives Business-Coaching, München 2014
- Pircher, Erika, Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in Südtirol, in: Südtirol 360 Grad – eine Landschaft auf dem Prüfstand, Hg. Kreisel/ Ruffini/, Reeh/Pörtge, Lana 2010
- Pircher, Erika, Geschlechtswechsel von (Sozial)Berufen durch Gender Mainstreaming? Ansatzpunkte und Herausforderungen, Dokumentation der Tagung „Geschlechterbilder in Bildungs- und Erziehungsberufen, Hg. Amt für Jugendarbeit 2008, Bozen
- Pircher, Erika/ Maria Schwarz-Wölzl, Managing Diversity - theoretische Herausforderungen und betriebliche Praxis, in: SWS-Rundschau 4/2005, S. 533-576
- Buchinger, Birgit/ Erika Pircher/ Ulrike Gschwandtner, Equal Opportunities and collective bargaining in Austria, In: Transfer, European Review of Labour and Research, 2/2000, S. 272-289
- Zemp, Aiha/ Erika Pircher/ Elfriede Ch. Neubauer, Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Frauen mit Behinderung, in: Amann, Gabriele/Rudolf Wipplinger (Hg.), Sexueller Missbrauch, Überblick zu Forschung, Beratung und Therapie, Ein Handbuch, Tübingen 1997, 2. Auflage 1998, S. 738-755
- König, Ilse/ Erika Pircher/ Birgit Buchinger, „Managing E-Quality“ – ein Werkstattbericht, in: Im Aufbruch, Betriebliche Frauenförderung in Österreich, Hg. Bendl, Regine/Ulrike Papouschek/Ulli Pastner, Wien 1998, S. 209-220
- Buchinger, Birgit/ Doris Gödl/ Erika Pircher, Dialog in drei Akten, Über Wünsche und unheimliche Verhältnisse, Forschungspraxis von Frauen am IAK, in: Seiser, Gertraud/ Knollmayer, Eva (Hg.), Von den Bemühungen der Frauen in der Wissenschaft Fuß zu fassen, Wien 1994, S. 455-468
- Buchinger, Birgit/ Erika Pircher, Versteckte Diskriminierungen - Frauenspezifische Diskriminierungsprozesse in der betrieblichen Praxis am Beispiel von drei Betrieben im Bundesland Salzburg, in: SWS-Rundschau 1994/2, S. 147-170
- Pircher, Erika, Arbeitskraft haben wir geholt, Menschen sind gekommen, Weibliche Alternativen zum Binnendenken in Europa, in: Wissenschaftlerinnen in der Europäischen Ethnologie WIDEE Hg., Nahe Fremde, Fremde Nähe, Frauen forschen zu Ethnos, Kultur, Geschlecht, Wien 1993, S. 385-392
- Pircher, Erika/ Eugene Sensenig, Doppelt geschützt, dreifach benachteiligt, Frauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt: Theoretische In/Fragestellungen, in: SWS-Rundschau 2/1993, S. 213-226
- Buchinger, Birgit/ Barbara Burgstaller/ Erika Pircher, In der Arena, Zur betrieblichen Interessenspolitik von Frauen, in: SWS-Rundschau 3/1991, S. 345-360

- Pircher, Erika, Die 'Potenz' der Reserve, Frauenarbeitslosigkeit in Südtirol, in: Holzer, Anton u.a. (Hg.), Nie nirgends daheim, Vom Leben der Arbeiterinnen und Arbeiter in Südtirol, Bozen 1991, S. 133-144
- Pircher, Erika, Frauenförderung in Italien: Positive Aktionen, in: Jansen, Mechthild (Hg<sup>in</sup>), Halbe-Halbe, Der Streit um die Quotierung, Berlin 1986
- Pircher, Erika, Fraueninteressen und Gleichbehandlung am Beispiel des Gleichbehandlungsgesetzes, in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 4/1984, S. 443-456

## Eigenständige Schriften

- De Jong, Brenda / Erika Pircher / Edeltraud Ranftl / Rachel Silvera / Saskia Ravesloot / Maxime Stroobant, Gender Mainstreaming in Trade Unions, Manual, Hg. ISERES/Paris, Salzburg 2005
- Buchinger, Birgit / Erika Pircher / Ulrike Gschwandtner / Gabriele Reinstadler, 1 x 1 = mehr als Eins. Stationen auf dem Weg zur Chancengleichheit. Hg. IG-Metall/TRANSNET, Frankfurt/Main 2002
- Pircher, Erika/ Eugene Sensenig-Dabbous, 7 Schritte zur Gleichstellung, Handbuch zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Hg. Frauenbüro der Stadt Wien/MA 57, Wien 2001
- Pircher, Erika/ Elfriede Ch. Neubauer, Frauenbericht/Rapporto Donna 2000, Bericht über die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in Südtirol, Hg. Autonome Provinz Bozen, Bozen 2000
- Pircher, Erika/ Eugene Sensenig-Dabbous, Väterförderung – Politik der Zukunft? Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen im Betrieb, Internationale Tagungsdokumentation zu Managing E-Quality; Hg. Frauenbüro der Stadt Wien/MA 57 und GenderLink, Salzburg 2000
- Pircher, Erika/ Ilse König, Managing E-Quality, Führungskräfte-Training für ein gleichstellungsorientiertes Management, Manual, Hg. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Arbeitsmarktservice Österreich, Bundeskanzleramt, Frauenbüro der Gemeinde Wien/MA 57, Wien 1998
- Buchinger, Birgit/ Erika Pircher/ Ulrike Gschwandtner, Equal Opportunities and Collective Bargaining, National Report Austria, Phasen I- III, Dublin Foundation, Dublin, 1996/97
- Zemp, Aiha/ Erika Pircher, "Weil das alles weh tut mit Gewalt", Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Frauen mit Behinderung, Schriftenreihe der Frauenministerin Bd. 10, Wien 1996
- Buchinger, Birgit/ Erika Pircher, Johanna Bond und das Geheimnis der gläsernen Decke. Ein Handbuch, um Diskriminierungen in der Arbeitswelt auf die Schliche zu kommen, Hg. Büro der Frauenministerin, Wien 1995
- Pircher, Erika/ Elfriede Chr. Neubauer, Die Zeit ist ein Tyrann, Arbeitszeiten und Öffnungszeiten. Erhebung wichtiger öffentlicher und privater Dienste und die Bedürfnisse betroffener Frauen, Autonome Provinz Bozen, Bozen 1995
- Buchinger, Birgit/ Erika Pircher, Versteckte Diskriminierungen - Frauenspezifische Diskriminierungsprozesse in der betrieblichen Praxis am Beispiel von drei Betrieben im Bundesland Salzburg, Schriftenreihe zur Frauenforschung, hg. von der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten, Bd. 3 Wien 1994
- Pircher, Erika, De Behinderung kann't i afn Mond schiaßn, Zur beruflichen Eingliederung von Frauen mit Behinderung in Südtirol, Autonome Provinz Bozen, Bozen 1993

- Pircher, Erika/ Barbara Burgstaller, Viel Arbeit ist noch kein Beruf! Berufliche Eingliederung und Maßnahmen zur Förderung von arbeitslosen Frauen in Südtirol, Autonome Provinz Bozen, Salzburg 1991
- Buchinger, Birgit/ Barbara Burgstaller/ Erika Pircher, ..und sie bewegt sich (doch)! Die Arbeit der Betriebsrätinnen im Bundesland Salzburg. Eine handlungsorientierte Analyse der betrieblichen Arbeitnehmerinteressenvertretung durch Frauen. Studienreihe der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Salzburg 1990

### **Kleinere Schriften**

- Atz, Hermann/ Erika Pircher, Gender Budgeting – Pilotprojekt zur Entwicklung einer geschlechterbezogenen Haushaltspolitik der Südtiroler Landesverwaltung, Forschungsbericht, Bozen 2008
- Zemp, Aiha/ Erika Pircher/ Heinz Schoibl, Sexualisierte Gewalt im behinderten Alltag, Knaben und Männer mit Behinderung als Opfer und Täter, Forschungsbericht GenderLink, Salzburg 1997

### **Auszeichnung**

„Gabriele Possanner-Preis 1997“ - Förderungspreis für wissenschaftliche Leistungen, die der Geschlechterdemokratie dienlich sind (verliehen vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr/Wien)